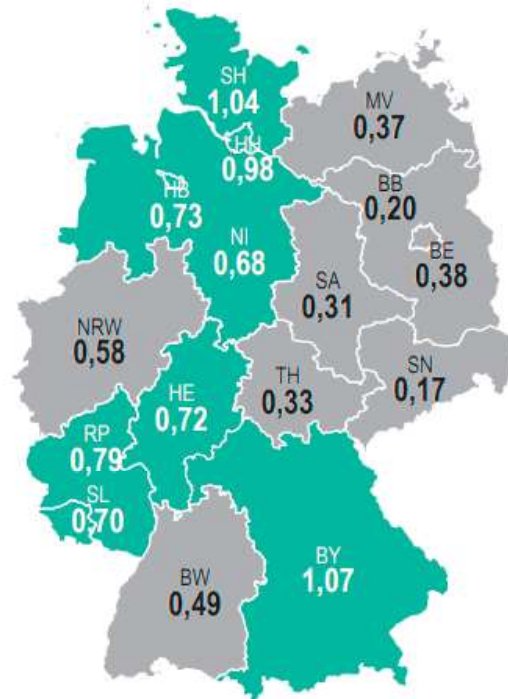


Mumps

Mumps (*Parotis epidemica*)

- Schmerzhaft, entzündliche Schwellung der Parotis (Ohrspeicheldrüse) und anderer Speicheldrüsen, verursacht durch Mumpsvirus aus der Familie der *Paramyxoviridae*, Tröpfcheninfektion oder über direkten Speichelkontakt¹
 - Mind. 30–40% der Infektionen verlaufen asymptomatisch oder subklinisch¹
- Bundesweite Inzidenz 2018²
 - 0,6 Erkrankungen/100.000 Einwohner
- Demographische Verteilung 2018²
 - 0-9-Jährige am häufigsten betroffen (Inzidenz: 1,3 bzw. 1,6/100.000 Einwohner in der Altersgruppe 0–4 bzw. 5–9)
- Hohe Anzahl an möglichen Impfdurchbrüchen²



Mumps

Mumps ist eine ansteckende, virale Infektionskrankheit. Sie ist eine der häufigsten Erkrankungen in viele Teilen der Welt (Gebiete in Europa, Asien und Afrika). Die ersten Symptome von Mumps sind meisten unspezifisch. Es treten beispielsweise Appetitlosigkeit, Fieber sowie Kopf- und Gliederschmerzen auf. Ein typisches Symptom von Mumps sind die stark angeschwollenen Ohrspeicheldrüsen seitlich am Kopf bzw. Hals, dieses Symptom entwickelt sich erst einige Tage nach der Infektion. Die Schwellung im Wangen- und Halsbereich führt zu den typischen „Hamsterbacken“. Mit der Anschwellung der Drüsen sind oft Schmerzen verbunden, welche durch den hohen Druck auf den Gehörgang entsteht. Auch das Kauen und Öffnen des Mundes kann schmerzhaft sein, weswegen es einigen Patienten schwer fällt zu sprechen. Ebenso kann es zu Anschwellung der paarigen Speicheldrüsen kommen, die sich unterhalb der Zunge befinden. Diese Komplikationen können auftreten, wenn sich der Virus weiter im Körper ausbreitet und weitere Organe befällt. Das Risiko einer Komplikation steigt mit dem Alter. Der Verlauf von Mumps bei Kindern ist meist harmlos und klingt nach einigen Tagen wieder ab, bei Erwachsenen hingegen kann es öfter zu Komplikationen führen. Diese äußern sich dann, indem weitere Lymphknoten im Kopfbereich befallen werden und anschwellen. Ebenso kann auch das Zentralnervensystem in Mitleidenschaft gezogen werden, dies äußert sich in Form von einer Meningitis (Hirnhautentzündung) oder einer Gehirnentzündung. Solch schwere Komplikationen treten im Normalfall erst nach sieben bis zehn Tagen auf, wenn die Krankheit unbehandelt bleibt. Weitere Komplikationen können eine Innenohrentzündung, Hodenentzündung, Brustentzündung oder Bauchspeicheldrüsenentzündung sein.

Der Virus verbreitet sich über Tröpfcheninfektion. Infizierte verteilen beim Husten, Niesen oder Sprechen die Viren an andere Leute, welche die Viren dann einatmen und sich ebenfalls infizieren. Die Ansteckungsgefahr besteht bereits zwei Tage bevor die ersten Symptome auftreten. Insgesamt können Infizierte sieben Tage vor und bis zu neun Tage nach dem typischen Anschwellen der Ohrspeicheldrüse das Mumps-Virus an andere Menschen weitergeben. Eine kausale Behandlung von Mumps ist nicht möglich, die Krankheit kann lediglich symptomatisch behandelt werden. Aufgrund der beschränkten Behandlungsmöglichkeiten ist es nur bedingt möglich die Patienten zu versorgen. Treten beispielsweise starke Schluckbeschwerden und Schmerzen beim Kauen auf, kann der Patient nur leichte, breiförmige oder flüssige Nahrung zu sich nehmen. Bei einem Besonderen schweren Verlauf muss der Patient vorübergehend künstlich ernährt werden.

Mumps

Version: 200807

IQ4.fun © M. Noeltner



Weitere Infos:

Mumps

Quellen:

Bilder: Erstellt aus den Daten des RKI

Text: **Ommen**, Oliver (o.J.): Mumps- Impfung bei Kindern URL: <https://www.impfen-info.de/impfempfehlungen/fuer-kinder-0-12-jahre/mumps.html>, Aufruf am 17.07.2020

Feichter, Martina (2020): Mumps – Impfung URL: <https://www.netdokter.de/krankheiten/mumps/impfung/>, Aufruf am 17.07.2020

Matzik, Sophie (2020): Mumps URL: <https://www.netdokter.de/krankheiten/mumps/>, Aufruf am 17.07.2020

Mumps

Version: 200807

IQ4.fun © M. Noeltner

Weitere Infos:

